



# Soziologie – Kapitalismus – Kritik

Klaus Dörre – Stephan Lessenich – Hartmut Rosa – Thomas Barth  
Institut für Soziologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena



seit 1548

## Ankündigung: Buchpublikation

Klaus Dörre, Stephan Lessenich & Hartmut Rosa

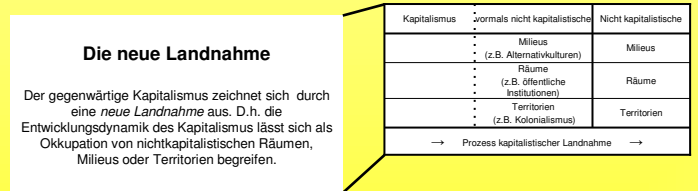
Soziologie – Kapitalismus – Kritik.

Eine Debatte

Frankfurt: Suhrkamp Verlag (im Erscheinen)

## III. Gesellschafts- und Kapitalismusanalyse

Eine tief schürfende Analyse des Kapitalismus muss neben der ökonomischen zwei weitere Dimensionen in Betracht ziehen: Zum einen ist die kapitalistische Wirtschaftsform stets auf staatliche Interventionen und zum anderen auf kulturelle Wissensformationen angewiesen.



### Ökonomie

#### Mobilität und Kontrolle

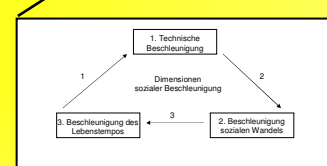
Die Konstitution und Entwicklung des Kapitalismus ist untrennbar mit sozialstaatlicher Intervention verknüpft: Ein basales Konstitutionsprinzip des Kapitalismus, die permanente *Bewegung*, findet seine Ausgestaltung in der (sozial)politisch vermittelten Dialektik von Mobilität und Kontrolle der Arbeitskraft.

#### Wachstum und Beschleunigung

Wachstums- und Beschleunigungstendenzen bilden die Grundprinzipien kapitalistischer Vergesellschaftung. Als die zentralen, transhistorisch stabilen Kräfte des kapitalistischen Akkumulationsregimes sind sie sowohl strukturbildend als auch kulturprägend.

### Politik ↔ Kultur

Staatliche Aktivität			
Politik-bereiche (Beispiele)	Mobilisierung	Immobilisierung	Kontrolle
Arbeitsmarkt	Anreize zum Verkauf der Arbeitskraft	Politiken der Beschäftigungsstabilität	Arbeits-, Streikrecht
Migration	Anwerben von Arbeitskräften	Aufgangslager, bedingte Freizügigkeit	Abwehr ungewollter Zuwanderung, Illegalität



## V. Fazit

Es sollen drei komplementäre Ansätze miteinander ins Gespräch gebracht werden, die jeweils unterschiedliche Bereiche der Vergesellschaftung fokussieren – Ökonomie, Politik, Kultur – sich dabei aber der Interdependenzen, der vielfältigen Widersprüche und Abhängigkeiten dieser Sphären bewusst sind. Die zentrale Positionierung der Begriffe Kapitalismus und Kritik ist Kennzeichen der drei soziologischen Perspektiven.

Tendenzen der Gegenwartsgesellschaft	Gegenwärtig zu beobachtende soziale Konsequenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>eine Ökonomie der neuen Landnahme</li> <li>eine Politik der Aktivierung</li> <li>eine Kultur der Beschleunigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>steigende und soziale Lagen übergreifende Armuts- und Exklusionserfahrungen</li> <li>zunehmende Ungleichheiten, Spaltungen und steigende Konfliktintensität</li> <li>Anstieg von Depressionserkrankungen, rasender Stillstand; Politikverdrossenheit, kollektive Ohnmachtserfahrung</li> </ul>

## VI. Und jetzt?

„Ich denke, daß die ethisch-politische Wahl, die wir jeden Tag zu treffen haben, darin besteht, zu bestimmen, was die Hauptgefahr ist.“ (Foucault)

Zukünftige Fragen:

- Wer? → Identifikation von möglichen Trägern politischer Veränderung
- Wie? → Kollektivanstrengung: Kollektivkritik und Kollektivpolitik - Verweigerung als Kollektivkunst
- Was? → Reformismus oder Revolution? Verbesserung oder Abschaffung kapitalistischer Verhältnisse?

## English Summary

We maintain, first, that every critique of contemporary society needs to include a critical analysis of capitalism, and second, that social criticism based on a theory of capitalism should be the central part of any comprehensive sociological analysis. We identify three interdependent tendencies: an economy of a new capitalist land-taking, a dominant policy of activation, and a culture of acceleration.

Serious social consequences result from these developments, which lead to social discontent and should be sociologically criticized: an increase of poverty, social deprivation and exclusion; a growing sense of separation, disintegration and disorientation; rising intensity of conflict and a loss of political steering capacities. To diagnose and understand these connections means to enlighten society and to impart knowledge for a social change.

## Literatur

Dörre, Klaus (2007), Einführung, Gewerkschaften und die kapitalistische Landnahme: Niedergang oder strategische Wahl?, in: Geiselberger, Heinrich (Hrsg.), Und jetzt? Politik, Protest und Propaganda, Frankfurt a.M., Suhrkamp Verlag, S. 53-78.  
Lessenich, Stephan (2008), Die Neuerfindung des Sozialen. Der Sozialstaat im flexiblen Kapitalismus, Bielefeld, transcript Verlag.  
Rosa Hartmut (2005), Beschleunigung, Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne, Frankfurt a.M., Suhrkamp Verlag.

## I. Einleitung

- Das Ziel besteht in einer Neuausrichtung soziologischer Analyse als Kritik der Gegenwartsgesellschaft.
- Eine umfassende Gesellschaftskritik der Gegenwart muss notwendig eine Kapitalismusanalyse enthalten.
- Eine kapitalismustheoretisch informierte Gesellschaftskritik ist somit Kernbestandteil der Soziologie.

**Aufgabe der Soziologie ist es, die Gesellschaft über die sozialen Voraussetzungen und Konsequenzen von Krisenphänomenen aufzuklären. Eine solcherart kritische Soziologie muss die zentrale Rolle des Kapitalismus in der modernen Gesellschaft berücksichtigen.**

## II. Soziologie als Kritik?

### Warum überhaupt Kritik?

Dass Menschen die Gesellschaft, in der sie leben, auf vielfältigen Wegen kritisieren, ist ein transhistorisches Faktum. Auch die Gegenwartsgesellschaft ist kritikwürdig und krisenbehaftet. Es ist daher eine Kernaufgabe der Soziologie, einen „Beitrag zum Verständnis der Gegenwart“ (Boltanski/Chiapello) zu liefern und über die Ursachen, Entwicklungen und Folgen von Phänomenen aufzuklären, die als kritikwürdig erlebt werden.

### Und was sind die Maßstäbe kritischer Soziologie?

- Die Maßstäbe kritischer Soziologie müssen *immanenter Natur* sein, d.h. sie müssen als empirischen Bezugspunkt die realen Subjekte und deren Leidenserfahrungen anerkennen.
- Wir halten zudem an den Versprechungen der Moderne – Autonomie, Demokratie, Gleichheit und Gerechtigkeit – als *Wertideen* fest.
- Die Individuen und ihre Äußerungen ernst zu nehmen, ihre eigenen Interpretationen der Realität als Ausgangspunkt wissenschaftlichen Fragens heranzuziehen, ist Kernstück kritisch betriebener Soziologie.

## IV. Zeitdiagnose

Die gegenwärtige Gesellschaft ist als Handlungs- und Strukturzusammenhang zu begreifen, der durch die drei Kernprinzipien der kapitalistischen *Landnahme*, der politischen *Aktivierung* und der *Beschleunigung* charakterisiert ist.

Mit diesen sozialen Prozessen sind bestimmte Folgen verbunden, die in Form der Zeitdiagnose kritisch betrachtet werden müssen.

#### Landnahme

##### Konflikte und Prekarisierung

Konsequenzen dieser Entwicklungen sind die Spaltung und Prekarisierung der Arbeitsgesellschaft, womit erhebliche Konfliktstrukturen geschaffen werden: Verteilungskonflikte, Statusängste, Exklusion.

#### Aktivierung

##### Neosoziale Gouvernementalität

Grenzenlose Aktivität wird zur Norm erhoben, das Besondere zur Selbstverständlichkeit. „Passivierende“ wohlfahrtsstaatliche Absicherungen werden entwertet und abgebaut: Überforderungen, neue Ungleichheiten und Dysfunktionalitäten.

#### Beschleunigung

##### Desynchronisation und Autonomieverlust

› *situative Politik*: Demokratie ist zu langsam, Politik wird zum muddling-through, Gefahr der Post-Demokratie  
› *situative Identitäten*: das eigene Leben erscheint als kaum mehr planbar oder zielgerichtet: Gefühl des Driftens, Sinnkrisen.